

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 85 (2018)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hofer, Markus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Markus Hofer

Werte Freundinnen und Freunde des Burgdorfer Jahrbuchs

Das Burgdorfer Jahrbuch 2018 widmet sich in mehreren Beiträgen dem Thema «Strassen, Gassen, Wege». Strassen verbinden Dörfer, Städte und Länder miteinander. Sie dienen dem Transport von Menschen und Waren und sind zentrale Faktoren für die Entstehung von Handel und Gewerbe. Das Verkehrsnetz und die Strasseninfrastruktur gehören somit zu den wichtigsten Voraussetzungen für die wirtschaftliche Prosperität einer Region. «Die Strassen seien die Adern eines Landes, und in der heutigen Zeit durchaus notwendig, wenn man nicht ganz nebenaus und auf den dreibatzigen Platz kommen wolle», betont Jakob in Jeremias Gotthelfs Roman «Herr Esau» aus dem Jahr 1844. «Strassen, Gassen, Wege» bilden aber auch den Ausgangspunkt für die individuelle Mobilität, für Reisen, Entdeckungstouren und Abenteuer.

Das «Burgdorfer Jahrbuch» nimmt Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit auf eine spannende und informative Reise, auf einen Ausflug, der von der Vergangenheit in die Gegenwart führt, die Geschichte der Stadt Burgdorf und der Region beleuchtet, einen Einblick in Biographien und Mentalitäten unterschiedlichster Menschen aus verschiedenen Epochen gewährt und viel Wissenswertes zutage fördert.

Der Historiker Daniel Flückiger zeigt anhand der Wannenfuhstrasse zwischen Ramsei und Zollbrück auf, nach welchen Kriterien die Liberalen im Kanton Bern nach 1831 neue Strassen bauten, wie der politische Entscheidungsprozess funktionierte und mit welchen Schwierigkeiten sich die Ingenieure bei der Umsetzung ihrer Pläne konfrontiert sahen. Insbesondere die Wirtschaftseliten der Stadt Burgdorf und der Region setzten sich damals für die neue Verbindung zwischen dem Ober- und Unteremmental ein.

Je nach Anlass und Ausflugsziel wählen wir aus unserer Garderobe das passende Paar Schuhe aus. Was für uns heute eine Selbstverständlichkeit

ist, hätten sich unsere Vorfahren nie erträumen lassen. Dies belegen eindrucksvoll die überlieferten Erinnerungen von Friedrich Ernst Soom, herausgegeben von Michael Soom. Der in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsene Maler berichtet von seinen Sorgen mit dem Schuhwerk in seiner Jugendzeit in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der Beitrag von Prof. András Bodoky führt uns in die Hunyadigasse. Wer war der Mann, dem zu Ehren die Gasse in der Burgdorfer Unterstadt ihren Namen trägt? Der Autor begibt sich auf die Spuren des ungarischen Staats- und Heerführers Johann Hunyadi (1383–1456), der durch seine Siege gegen die türkische Armee in ganz Europa bekannt wurde.

Bis 1880 kehrten in der Taverne zur «Sonne» in Oeschberg bei Koppigen an der Bern-Zürichstrasse hungrige und durstige Reisende ein. Im Jahr 1905 vermachten die Geschwister Affolter das Gut dem Ökonomisch Gemeinnützigen Verein des Amtes Burgdorf mit der Bedingung, im ehemaligen Gasthaus ein Dienstbotenheim einzurichten. Bis heute bietet das Oeschberggut älteren Menschen ein Zuhause, in dem sie ihre Fähigkeiten und Talente zum Wohl der Gemeinschaft einbringen können. Die Journalistin Kathrin Zellweger porträtiert in ihrem Text mehrere Bewohner, lässt die Heimleiterin zu Wort kommen und vergleicht die alten Hausordnungen mit den gegenwärtigen Regeln für das Zusammenleben.

Bruno Lehmann gibt die jahrzehntelangen Kontroversen um die Umfahrungsstrasse in Burgdorf «im Spiegel von Presse und Leserbriefen» wieder. Bereits in den 1950er-Jahren entstanden die ersten Umfahrungs Ideen – seither sorgte das Thema immer wieder für emotionale Diskussionen. In jüngster Zeit ist einiges in Bewegung geraten: Am 8. September 2016 sprach das Kantonsparlament einen Projektierungskredit für die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle, die eine Optimierung der Strassenführung in Burgdorf und eine Umfahrung für Oberburg und Hasle vorsieht. Welche weiteren Ereignisse die Stadt Burgdorf im vergangenen Jahr bewegten, welche Feste gefeiert wurden und welche Merkwürdigkeiten sich ereigneten, lässt sich in der Chronik nachlesen. In den Nachrufen wird verstorbener Persönlichkeiten gedacht, welche das Leben in der Zähringerstadt auf die eine oder andere Weise prägten.

Dem Redaktionsteam um Trudi Aeschlimann ist es erneut gelungen, ein spannendes, erhellendes und äusserst lesenswertes Burgdorfer Jahrbuch zusammenzustellen. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine faszinierende und unterhaltsame Reise entlang der «Strassen, Gassen, Wege» zu verschiedenen Zeiten in und um die Zähringerstadt.